

# LEHRVERANSTALTUNGEN / KUNSTBEZOGENE THEORIE SOMMERSEMESTER 2018/19

**Dozentin**  
**Birgit Effinger M.A.**

Meine Arbeit wird öffentlich: Vom Studio in den Ausstellungsraum. Curated at eye level. (4SWS)

Im Fokus des theoretisch-praktisch angelegten Seminars stehen neben der Analyse unterschiedlicher Präsentationsformate auch die konkrete Beschäftigung mit der eigenen künstlerischen Praxis und deren kuratorischer Rahmung wie Begleittext, Titelgebung, Ausstellungsangaben. Das Seminar wird auf die individuelle Arbeitspraxis der Teilnehmer\*innen dezidiert Bezug nehmen und eine Balance halten zwischen theoretischer Erläuterung und praktischer Umsetzung. Lehrziel ist, die Studierenden bei der Suche nach einer Praxis der Unabhängigkeit von strukturellen und kuratorischen Vorgaben zu unterstützen, im Sinne einer wachen Auseinandersetzung mit dem eigenen Tun.

**Termine**  
Freitag und Samstag, jeweils von 10:00 – 17:00 Uhr  
27.–28. April / 25.–26. Mai / 08.–09. Juni / 29.–30. Juni

**Ort**  
Seminarraum

**Dozentin**  
**Kristin Schrader M.A.**

Fotografisches Entscheiden (2SWS)

Die Arbeit am guten Bild muss sich des vielen Unge-nügenden entledigen. Wie motiviert die Fototheorie mit Rückgriffen unter anderem auf psychologische, moralische und ökonomische Mechanismen diesen Prozess? Im Seminar behandeln wir diese Argumentationslinien, auch mit der Frage, ob es für das Fotografische überhaupt sinnvoll ist, von ‚gut‘ und ‚schlecht‘ zu sprechen.

**Termine**  
Freitag, 14.00 – 18h und Samstag, 10:00 - 14:00 Uhr  
20.4. Einführung / 04.–05. Mai / 01.–02. Juni / 22.–23. Juni

**Ort**  
Seminarraum

**Dozent**  
**PD. Dr. Ole Frahm (LIGNA)**

Intervention, Partizipation. Performative Einsprüche in den städtischen Raum. (3SWS)

Das Seminar diskutiert unterschiedliche Praktiken von Interventionen in urbane Räume von Gabriele d’Annunzio oder den Surrealisten, über Fluxus und die Situationistische Internationale bis zu deren gegenwärtigen Rezeption wie bei Park Fiction (Hamburg), Erdem Gündüz und den Gezi-Park Protesten (Istanbul) oder dem Zentrum für politische Schönheit. Die Studierenden werden eingeladen, Interventionen zu entwickeln. Die Reflexion künstlerischer Praxis soll durch gemeinsame theoretische Lektüren wie zum Verhältnis von Kunst und Politik (Ästhetisierung der Politik, Politisierung der Kunst), der Performativität oder dem Fest als Utopie begleitet werden. Ole Frahm ist Teil der Künstlergruppe LIGNA, die mit dem Radioballett eine - stilbildende - Intervention in kontrollierte öffentliche Räume vorgeschlagen haben.

**Termine**  
Donnerstag, 15:00-18:00 Uhr  
Beginn: 19. April 2018

**Ort**  
Seminarraum

# LEHRVERANSTALTUNGEN/KUNSTBEZOGENE THEORIE, SOMMERSEMESTER 2018/B

Dozentin  
Dr. Irene Schütze

Proseminar: Material. Von künstlerischen Werkstoffen bis hin zum ‚New Materialism‘

[Studierende der Freien Kunst, Studierende BEd: Modul: Kunst- und Kulturgeschichte mit dem Schwerpunkt des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart/M.11.023.030d, 11.023.290, Studierende der Kunstgeschichte]

Aktuell ist in den Geisteswissenschaften vom „New Materialism“ oder sogar von einem „Material Turn“ die Rede – demnach einer kulturellen Wende hin zum Materiellen. Unter dem Schlagwort des Material Turn werden unterschiedliche philosophische, feministische, kultur- und medientheoretische Strömungen gefasst, die einen gemeinsamen Nenner haben: die Hinwendung zum materiell Gegebenen, den Dingen. Was bedeutet dieser Diskurs für heutige Künstler\*innen, die einer Welt leben, in der die visuelle Wahrnehmung zunehmend durch digitale Displays und virtuelle Realitäten bestimmt wird? Könnte dies eine Rückbesinnung auf das materiell Gemachte in der Kunst heißen oder ein verstärktes Interesse für das „Reale“? Wie bestimmen Materialien künstlerische Praktiken und Prozesse, wie werden Materialien selbst zu künstlerischen Akteur\*innen? Welche Affekte evozieren Materialien, wie können sie soziale, ökonomische oder ökologische Relationen bestimmen?

Um diese Fragen diskutieren zu können, befasst sich das Seminar mit Texten zum „New Materialism“ sowie mit der Materialverwendung in den Künsten von Beginn des 20. Jahrhunderts bis in die heutige Zeit. In den Avantgardebewegungen Anfang des 20. Jahrhunderts wurden althergebrachte Materialien in neuartigen Kontexten eingesetzt – etwa, wenn Wachs, das zunächst nur als Hilfsmittel bei Gusstechniken verwendet worden war, nun als eigenständiges plastisches Material Verwendung fand.

Die Kunstbewegungen der Nachkriegszeit, allen voran die italienische Arte Povera, verstärkten diese plurale Entwicklung: Alltägliche Stoffe wie Abfallprodukte und Fundstücke wurden konsequent in die Kunstproduktion einbezogen. Ebenfalls wuchs in dieser Zeit (teils in Rückbezug auf mittelalterliche Vorstellungen) das Bewusstsein für „alchemistische“ Qualitäten – etwa wenn Joseph Beuys den Materialien „Fett“ und „Filz“ besondere Eigenschaften zuschrieb. In den letzten Jahrzehnten lässt sich einerseits eine erneute Rückbesinnung auf klassische künstlerische Materialien wie zum Beispiel Farbe oder Holz feststellen, andererseits zeigen sich Entgrenzungsercheinungen wie sie sich zum Beispiel in der verstärkten Erkundung des menschlichen Körpers als künstlerischem Material manifestieren oder in der Einbeziehung von Tieren in Werkprozesse.

Zur Einführung empfohlene Literatur:  
Cox, Christopher (Hg.): Realism Materialism Art, Berlin: Sternberg Press, 2015  
Wagner, Monika: Das Material der Kunst: eine andere Geschichte der Moderne, München: Beck, 2001

## Termine

Donnerstag, 12.15-13.45 Uhr  
Beginn: 26. April 2018

## Ort

Seminarraum

# LEHRVERANSTALTUNGEN/KUNSTBEZOGENE THEORIE, SOMMERSEMESTER 2018/19

Dozentin

Friederike Nastold, M.Ed

Caring for conflict  
(2SWS)

Konfliktzone, Streitlust, Irritationsgenuss, Zweifelutopie:  
Wie Konflikte leben?

Caring for Conflict geht davon aus, dass es immer und überall Konflikte geben wird. Dies muss nicht unbedingt als Problem angesehen werden. Wir leben in Gesellschaften, die durch vielfältige Differenzen gekennzeichnet sind, z.B. wo Menschen herkommen und wie sie aufwachsen, ihre Alltagspraxen, Überzeugungen und Religionen, Geschlechter- und Klassen-unterschiede, unterschiedliche Befähigungen, Meinungen und Interessen.

Dementsprechend brauchen wir nicht auf ein konfliktfreies Miteinander hoffen, sondern benötigen Haltungen und Praxen, die uns erlauben miteinander auszukommen, ohne die Konflikte zu verschweigen. Im Seminar möchten wir fragen, ob feministische Auffassungen von Sorgearbeit oder queere Beziehungsformen Inspirationen für neue Formen des Umgangs mit Konflikten liefern. Welche Rolle spielt hierbei die künstlerische Praxis? Wie können wir Konzepte der Verletzlichkeit, utopische Räu-

me und Affekt Politics zusammendenken, sodass eine produktive Konfliktkultur im Kontext ästhetischer Auseinandersetzungen stattfindet? Werden künstlerische Praxen als Instrument des „healing“/ „feeling good“ eingesetzt? Welche Rolle spielt die Figur der Mutter, die Figur der „Anderen“?

Neben Textarbeit und der Analyse künstlerischer Positionen werden wir am 15. und 16. Juni das Caring for Conflict-Festival in Berlin besuchen (organisiert vom art space District Berlin & dem Queer-Institut Berlin). Neben einer Ausstellung und einem vielfältigen Programm nehmen wir an einem Workshop von Antke Engel teil (mit Studierenden der UdK sowie der ASH-Hochschule Berlin).

## Termine

Donnerstag, 10:00 – 12:00 Uhr  
Beginn: 19. April 2018

## Zusatz

Exkursion nach Berlin am 15./16. Juni  
zum Caring for Conflict-Festival

## Ort

Hörsaal

# LEHRVERANSTALTUNGEN/KUNSTDIDAKTIK, SOMMERSEMESTER 2018/A

Vertr. Prof.  
Henrike Plegge

»We are all astronauts\*«  
Übertragungen einer emanzipatorischen und engagierten Pädagogik auf den Kunstunterricht  
(1,3SWS), (M.11.023.070d, 11.023.380)

Wer lernt im Kunstunterricht was? Wer stellt Fragen?  
Wer antwortet und auf welche Weise?

Eine emanzipatorische und engagierte Pädagogik ermöglicht Schüler\_innen und Lehrer\_innen sich kritisch mit der sie umgebenden Welt auseinander zu setzen, um bestehende Sichtweisen und Verhältnisse zu verändern. Was haben solche Ansätze mit Kunstunterricht zu tun, und wie greifen sie dabei in das Feld ein und verändern es? In dem Seminar »We are all astronauts« werden Texte zur Emanzipation und engagierter Pädagogik auf die kunstpädagogische Arbeit mit Schülerinnen und Schülern angewendet. Dabei werden wir Fragen nach Anerkennung und Wertschätzung im Kunstunterricht ebenso nachgehen wie der Schaffung von selbstständigen Lern- und Erfahrungsprozessen, die ein eigenes künstlerisches Handeln ausbilden.

Praktisch erprobt werden die Übertragungen in einem von den Studierenden konzipierten und durchgeführten

Vermittlungskonzepten in der Ausstellung „Julian Charrière“ in der Mainzer Kunsthalle, sowie einem anschließenden Projekttag an der Schule.

„We are all Astronauts“ ist der Titel einer künstlerischen Arbeit des Künstlers Julian Charrière. Mit der Arbeit bezieht sich der Künstler auf den Architekten Richard Fuller, der sich die Frage gestellt hat, was er als einzelner Mensch beitragen kann die Welt zu verändern.

**Termine**  
Mittwoch, 10.15-11.45 Uhr  
Beginn: 19. April 2018

**Ort**  
Hörsaal

Vertr. Prof.  
Henrike Plegge

Künstlerisch-educative Interventionen  
im öffentlichen Raum  
(2SWS), (M.11.023.090b, 11.023.550)

Der Körper als Spielfigur ist sowohl in der Kunst als auch der (Kunst-)Pädagogik Gegenstand von Verhandlungen und zeigt einen starken Bezug zum Theater auf. Begriffe wie Transformationen, Performance und Prozesshaftigkeit werden in diesem Zusammenhang genauso thematisiert wie das Verschwimmen von Grenzen zwischen Spiel und Realität, kollektives Arbeiten sowie dem Aufstellen und Verstoßen von Regeln.

In Anlehnung an die Ausstellung „KwieKulik“ im Badischen Kunstverein in Karlsruhe werden Studierende in einem Blockseminar vor Ort die Möglichkeit bekommen künstlerisch-educative Interventionen im Stadtraum zu entwickeln, die sich dem Thema Körper und Spiel annähern. Dabei sollen die Rolle des menschlichen Körpers als Spielfigur thematisiert und eine Beziehung zwischen Performance und Spiel im öffentlichen Raum hergestellt werden. Am letzten Tag des Seminars werden Schülerinnen und Schüler eingeladen gemeinsam mit den Studierenden die Ausstellung zu besuchen und die Eingriffe in den städtischen Raum im Spiel zu erproben.

# LEHRVERANSTALTUNGEN/KUNSTDIDAKTIK, SOMMERSEMESTER 2018/B

## Termine

Blockseminar vom 28.05 – 1.06  
in Karlsruhe jeweils 10-18 Uhr

Vorbereitendes Treffen am Mittwoch 25.04 12-14 Uhr  
im Hörsaal der KHS

## Ort

Blockseminar  
Karlsruhe

Vorbereitendes Treffen  
Hörsaal der KHS

## Vertr. Prof. Henrike Plegge

»WARNING: This activity requires commitment«  
Kunstpädagogische Methoden erprobt und neu entwickelt.  
(1,3SWS),(M.11.023.090b, 11.023.560)

Kunstpädagogische Methoden werden je nach Gruppe, Gegenstand der Vermittlung und Kontext angepasst und neu entworfen. Was ist jedoch zu tun, wenn sich die Kunst dem Einsatz einer Methode entzieht, es scheinbar keine „richtige“ Methode gibt? Wie verhalten sich aktuelle Methoden der Vermittlung von Gegenwartskunst zu bspw. Gemälden aus der Renaissance? Und welche Relevanz haben Vermittlungsstrategien aus dem Museum für die Vermittlung von Kunst im Kunstunterricht?

Im Seminar „WARNING: This activity requires commitment“ werden wir gemeinsam diesen Fragen nachgehen und herausarbeiten mit welchem Anliegen und vor welchem Kunstverständnis die Methoden und Konzepte der Kunstpädagogik entwickelt wurden. Dazu werden wir auch Übertragungen von methodischen Ansätzen aus Ländern wie Finnland, England und Kanada für den Kunstunterricht herstellen.

Neben einer kritischen Auseinandersetzung der ver

schiedenen Methoden der Kunstpädagogik und Kunstvermittlung, werden die Studierenden die Möglichkeit haben, bekannte und selbst entwickelte Methoden im AKU Unterricht an der IGS Ingelheim zu erproben.

## Termine

Dienstag, 12:15-13:45 Uhr  
Beginn: 17. April 2018

## Ort

Hörsaal

# LEHRVERANSTALTUNGEN/KUNSTDIDAKTIK, SOMMERSEMESTER 2018/19

Vertr. Prof.  
Henrike Plegge

RÄUME::nehmen! Kolloquium zum Forschungsprojekt und zur Prüfungsvorbereitung, (1SWS), (11.023.021)

Das Seminar bietet allen Studierenden des Forschungsprojektes RÄUME::nehmen! die Möglichkeit des Austausches und der Reflexion. Die studentischen Vermittlungsformate aus der Schulpraxis können hier gemeinsam vor- und nachbereitet werden.

Darüber hinaus kann das Kolloquium von allen Studierenden besucht werden, die in der Kunstpädagogik Prüfungsvorbereitungen und die Konzeption von Abschlussarbeiten gemeinsam besprechen möchten.

**Termine**  
Dienstag 14:45-15:45 Uhr  
Beginn: 17. April 2018

**Ort**  
Büro Kunstdidaktik

Vertr. Prof.  
Henrike Plegge

Schulpraktische Studien: Vorbereitung, Betreuung und Reflexion (1SWS), (11.023.020)

Das Seminar betreut die Studierenden bei der Durchführung des Vertiefungspraktikums an der Schule. Gemeinsam mit Herrn Rüppel vom Schlossgymnasium wird das Praktikum an der Schule vor- und nachbereitet.

**Termine**  
Mittwoch 12:15-13:45 Uhr  
Beginn: 18. April 2018

**Ort**  
Seminarraum

Dozent  
Dr. Esther Richthammer

Bildästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (2SWS), (M.11.023.010c)

Das Seminar diskutiert unterschiedliche Praktiken von Interventionen in urbane Räume von Gabriele d'Annunzio oder den Surrealisten, über Fluxus und die Situationistische Internationale bis zu deren gegenwärtigen Rezeption wie bei Park Fiction (Hamburg), Erdem Gündüz und den Gezi-Park Protesten (Istanbul) oder dem Zentrum für politische Schönheit. Die Studierenden werden eingeladen, Interventionen zu entwickeln. Die Reflexion künstlerischer Praxis soll durch gemeinsame theoretische Lektüren wie zum Verhältnis von Kunst und Politik (Ästhetisierung der Politik, Politisierung der Kunst), der Performativität oder dem Fest als Utopie begleitet werden. Ole Frahm ist Teil der Künstlergruppe LIGNA, die mit dem Radioballett eine - stilbildende - Intervention in kontrollierte öffentliche Räume vorgeschlagen haben.

**Termine**  
Donnerstag, 12:00-14:00 Uhr  
Beginn: 19. April 2018

**Ort**  
Seminarraum

# LEHRVERANSTALTUNGEN/WERKSTATTLEHRS DIENLABOR, SOMMERSEMESTER 2018/19

## Lehrende

Artur Holling, Robert Meyer

Grundlageneinführung Adobe Photoshop,  
Adobe Indesign  
(2SWS/Block) Basismodul

Grundlageneinführung in die digitale Bildbearbeitung mit  
Adobe Photoshop und in die Grundlagen der Layoutverar-  
beitung in Adobe Indesign.

### Termine

Montag – Freitag 11.00 – 15.30 h  
09. April – 13. April 2018

### Ort

Medienlabor

Min. | Max. Teilnehmerzahl

3/6

## Lehrende

Robert Meyer

Zine-Workshop mit Adobe Illustrator,  
(Adobe Indesign, Risographie)  
(3SWS), Vertiefungsmodul

### Voraussetzungen / Organisatorisches

Grundkenntnisse in Adobe Photoshop, Adobe Indesign  
und im Desktop-Publishing

### Inhalt:

In diesem Kurs werden Grundlagen/Erweiterung im Um-  
gang Adobe Illustrator (Adobe Indesign und dem Druck-  
verfahren Risographie) vermittelt.

### Kursbeschreibung

Adobe Illustrator ist ein vektorbasiertes Zeichenpro-  
gramm, das vorwiegend für Illustrationen, Logos und  
Zeichnungen (auch technische) verwendet werden kann  
Die Teilnehmer bekommen einen Überblick in Typogra-  
phie, grafische Gestaltung, Farbsysteme, und Datenfor-  
mate. Es werden Bearbeitung und Modifikation von Text-  
zeilen, Erstellen von grafischen Objekten, Seitenaufbau,  
Importieren von Grafiken, Bildern und die Kombination  
von Bild und Grafik unter Verwendung der Werkzeugpa-  
LETTE geschult. Grundwissen über die Farbsysteme CMYK,  
RGB, HKS und Pantone wird vermittelt.

Die Teilnehmer lernen die Verwendung von unterstützenden  
Hilfsmitteln wie Grundlinienraster, Ebenen und Hilfs-  
linien sowie den Unterschied zwischen Muster- und Do-  
kumentenseiten und die Vorteile deren Nutzung kennen.

### Workshop in Planung

1 Tägiger Workshop in Berlin bei Drucken3000  
<http://www.drucken3000.de/workshops/>

### Abgabe

Zine Magazine als Risographie

### Termine

Donnerstag  
26.05 – 05.07

### Uhrzeit

14:30 – 18:00 Uhr

### Ort

Medienlabor

Min. | Max. Teilnehmerzahl

3/7

# LEHRVERANSTALTUNGEN/FOTOWERKSTATT DIGITAL FOTOGRAFIE, SOMMERSEMESTER 2018/A

Lehrende  
Matthias Matzak

Einführung in die künstlerische Fotografie  
(2SWS)

Termine Montag 15.00 – 16.30 h  
Beginn 23.April 2018

Inhalt:  
Ob als eigenständiges künstlerisches Medium oder „nur“ zur Dokumentation der eigenen künstlerischen Arbeit, die Fotografie ist ein unentbehrliches Medium eines jeden Kunststudierenden.

Ort  
Seminarraum

Min. | Max. Teilnehmerzahl  
3/8

In diesem Einführungskurs werden alle Grundlagen wie Umgang mit digitalen und analogen Spiegelreflexkameras, Brennweite, Zeit und Blende, Belichtungsmessung, Beleuchtung und Weiterverarbeitung von digitalen Bild-daten behandelt.

Voraussetzungen / Organisatorisches:  
Wenn ihr eine eigene Digitalkamera besitzt, so bringt diese bitte zum ersten Treffen mit. Falls Ihr keine Kamera habt, gebt mir bitte vorab Bescheid.

Bitte bringt zum ersten Treffen auch ein paar eurer künstlerischen Arbeiten mit (Fotografien oder Dokumentationsfotos von anderen Arbeiten).



# LEHRVERANSTALTUNGEN/WERKSTATT ANALOGE FOTOGRAFIE, SOMMERSEMESTER 2018/A

Lehrende  
Carl Gros

Einführung in die analoge Fotografie  
(2SWS)

Inhalt:

Der Kurs gewährt einen Einblick in die Geheimnisse der analogen Fotografie, Kamertechnik, Filmentwicklung sowie das Erstellen von Schwarz-Weiß Prints bilden den Schwerpunkt des Kurses.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Analoge Kameras können ausgeliehen werden.

Termine

Donnerstag 14.00 – 16.00 h

Beginn 19. April 2018

Ort

Analogen Photolabor

Min. | Max. Teilnehmerzahl

3/8

# LEHRVERANSTALTUNGEN/WERKSTATT DRUCKGRO- FIK, SOMMERSEMESTER 2018/19

## Lehrende Katrin Graalman

Buchbinde-Workshop  
(6SWS)

**Inhalt:**  
Wir lernen unterschiedlichen Bindetechniken kennen und versuchen uns an drei aufeinanderfolgenden Terminen in der Broschüre und der Fadenbindung. Verschiedene Deckel und Bucheinbände werden vorgestellt und je nach Vorliebe angewandt. Der Kurs versteht sich nur als Appetitanreger. Wir arbeiten zur Übung mit Blankopapieren. Im Anschluss kann eigenverantwortlich in der offenen Werkstatt weitergearbeitet und eigene Druckwerke gebunden werden.

**Termine**  
Donnerstag von 10:00 – 16:00 Uhr  
07. Juni / 14. Juni / 21. Juni 2018

**Ort**  
Druckgrafische Werkstätten

**Min. | Max. Teilnehmerzahl**  
3/8

## Lehrende Katrin Graalman

Einführung in den Holzschnitt  
(6SWS)

**Inhalt:**  
An drei aufeinanderfolgenden Terminen werden die Grundlagen des Holzschnitts gelehrt. Materialien werden vorgestellt und anhand von Bildbeispielen besprochen. Im Anschluss kann in der offenen Werkstatt an eigenen Projekten weitergearbeitet werden.

**Voraussetzungen / Organisatorisches:**  
Es fallen Kosten für Arbeitsmaterial an. Für die Einführung können Werkzeuge gestellt werden und das nötige Material erworben werden.

**Termine**  
Donnerstag von 10:00 – 16:00 Uhr  
03. Mai / 17. Mai / 24. Mai 2018

**Ort**  
Druckgrafische Werkstätten

**Min. | Max. Teilnehmerzahl**  
3/8

## Lehrende Katrin Graalman

Einführung in die Techniken der klassischen Radierung  
(1SWS)

**Inhalt:**  
Über die Monotypie und dem Collograph nähern wir uns der Kaltnadel und lernen die Ätzzadierung und die Aquatinta kennen. Wir erproben die Ausdrucksmöglichkeiten der unterschiedlichen Techniken, im Druck und in der Farbe. Ziel ist eine zusammenhängende Serie von 8 bis 10 Arbeiten zu erarbeiten. Der Kurs eignet sich besonders für Anfänger des Tiefdrucks.

**Voraussetzungen / Organisatorisches:**  
Es fallen Kosten für Arbeitsmaterial an. Ein Werkstatto-bolus von 25 € pro Person für allgemeines Verbrauchsmaterial, dazu Papier und Metall je nach Verbrauch.

**Termine**  
Montag, 10:00-11:00 Uhr  
Beginn 16. April 2018

**Ort**  
Druckgrafische Werkstätten

**Min. | Max. Teilnehmerzahl**  
3/8

# LEHRVERANSTALTUNGEN/WERKSTATT MAL UND MATERIALTECHNIK, SOMMERSEMESTER 2018/19

Lehrende  
Lisa Afken

Einführung in die Grundlagen historischer  
und zeitgenössischer Maltechniken  
(2SWS)

Inhalt:

Der Kurs vermittelt praktische Basiskenntnisse vom Vorbereiten des Bildträgers - aufspannen, vorleimen, grundieren, isolieren - über die Herstellung verschiedener Farbmittel - Gouache, Aquarell, Eitempera, Öl, Harz - bis hin zu Fragen der Verwendung von Überzügen bzw. Firnissen.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Alle benötigten Materialien können im Kurs erworben werden. Wer möchte, kann Keilrahmen und Leinwand mitbringen.

Termine

Donnerstag, 10:00-12:00 Uhr  
Beginn 26. April 2018

Ort

Malereitechnik

Min. | Max. Teilnehmerzahl

2/6

Lehrende  
Lisa Afken

Vertiefung der individuellen Maltechnik -  
Werkstattkurs Vertiefung  
(2SWS)

Inhalt:

Der Kurs bietet eine individuelle, praktische Begleitung bei der Weiterentwicklung der eigenen Maltechnik.

Termine

Montag, 10:00-12:00 Uhr  
Beginn 24. April 2018

Ort

Malereitechnik

Min. | Max. Teilnehmerzahl

1/5

# LEHRVERANSTALTUNGEN / BILDHAUERWERKSTATT METALL, SOMMERSEMESTER 2018

Lehrende  
Christoph Lahl

Realisierung künstlerischer Projekte  
(2SWS)

Neben Kursangeboten bieten wir Studierenden Gelegenheit, sich in Beratungsgesprächen (nach Terminvereinbarung) über die technischen Bedingungen ihrer künstlerischen Vorhaben zu informieren. Ausgewählte Maschinen und Werkzeuge können ausgeliehen werden. Alle Materialien, die zur Realisierung künstlerischer Projekte benötigt werden, müssen von Studierenden selbst beschafft bzw. bezahlt werden.

Termine  
nach Absprache

Ort  
Bildhauer Werkstatt

Min. | Max. Teilnehmerzahl  
2/8

# LEHRVERANSTALTUNGEN BILDHAUERWERKSTATT/ HOLZ, KUNSTSTOFFE, SOMMERSEMESTER 2018/19

## Lehrende Frank Gabriel

Einführung in die Holzbearbeitung als Grundlage für die Realisierung künstlerischer Projekte.  
(2SWS)

Neben Kursangeboten bieten wir Studierenden Gelegenheit, sich in Beratungsgesprächen (nach Terminvereinbarung) über die technischen Bedingungen ihrer künstlerischen Vorhaben zu informieren. Ausgewählte Maschinen und Werkzeuge können ausgeliehen werden. Alle Materialien, die zur Realisierung künstlerischer Projekte benötigt werden, müssen von Studierenden selbst beschafft bzw. bezahlt werden.

Termine  
nach Absprache

Ort  
Bildhauer Werkstatt

Raum  
-01-180

Min. | Max. Teilnehmerzahl  
2/5

## Lehrende Frank Gabriel

Einführung in die Holzbearbeitung,  
Herstellung eines Tisches  
(25SWS) Blockveranstaltung

In diesem Kurs werden die einzelnen Schritte zur Herstellung eines Tisches vermittelt. Zum Einsatz kommen unterschiedliche Maschinen und Handwerkzeuge. Als Material verwenden wir das Holz einer, 2014 im Botanischen Garten gefällten Magnolie, die die bereits bestehende „Sammlung von Tischen“ in der Grünen Schule ergänzen soll.

Termine  
09. Juli – 13. Juli

Zeiten  
10.00 – 15.30 Uhr

Ort  
Bildhauer Werkstatt

Raum  
-01-180

Min. | Max. Teilnehmerzahl  
2/5

Einschreibung  
per Liste am Grünen Brett vor dem Büro von  
Frank Gabriel

Raum  
-01 - 165

# LEHRVERANSTALTUNGEN/DRUCKGRAFIK, SOMMERSEMESTER 2018/A

Lehrbeauftragter  
Anton Kokl

Einführung in den künstlerischen Siebdruck  
(8SWS)

Der Siebdruck ist das jüngste der klassischen Druckverfahren. Er hat seine Spezifika. Neben vielfältigen Möglichkeiten, zeichnerische und malerische Druckvorlagen zu verwirklichen, bietet er sich durch die Verwendung lichtempfindlicher Schichten besonders für photographische Druckvorhaben an. Die Kombination zeichnerischer, malerischer und photographischer Elemente ist natürlich möglich. Darüber hinaus eignet sich der Siebdruck besonders für den Druck von Auflagen und erlaubt es, nicht nur auf Papier und Pappe, sondern auch auf andere plane Trägermaterialien, wie Leinwand, Holz, Metall, Plexiglas, Glas etc. zu drucken.

## Termine

Donnerstags von 10:00 - 16:00  
Beginn 19.04.

## Ort

Druckgrafische Werkstätten  
00-123, 00-141

Min. | Max. Teilnehmerzahl

3/8

# LEHRVERANSTALTUNGEN/AKTZEICHNEN

## Lehrbeauftragte Nikola Jaensch

Zwischen Augenschule und freiem Experiment  
(6SWS)

Die menschliche Gestalt mit ihren Proportionen steht seit jeher im Mittelpunkt aller bildkünstlerischen Gattungen. So konnte der Kunsthistoriker Erwin Panofsky „die Entwicklung der Proportionslehre als Abbild der Stilentwicklung von der ägyptischen Kunst bis zur italienischen Renaissance und bis zu Albrecht Dürer entschlüsseln“, musste aber feststellen, dass der moderne, antinormative Subjektivismus „mit der Proportionslehre nichts (mehr) beginnen“ konnte.

Dennoch bleibt auch in den Realismus-Varianten der Postmoderne die darzustellende Realität der menschlichen Figur Voraussetzung für Form, Stil und Ästhetik. Hierbei zeigt sich, dass Formwirkung des Gestaltganzen und Formwirklichkeit der Teile untereinander leider nicht kongruent sind, dass vielmehr vom Formganzen her den Teilen ihre Wirkung zugewiesen wird: Aus der Nichtbeachtung dieser Zusammenhänge ergeben sich die meisten Irrtümer beim (Akt-) Zeichnen.

Durch verschiedene spezifische Übungen lässt sich die Zusammenarbeit unserer beiden Gehirnhälften, welche die Wirkungen des Gestaltganzen in uns hervorbringt,

nutzen, indem das intuitive Potential zu einer stimmigen Formfassung durch Aktivierung der rechten Gehirnhälfte gestärkt wird.

### Termine

Freitags von 09:00 - 15:00  
Beginn 20.04.

### Zusätzliche Termine

19. Mai, 16. Juni, 30. Juni  
Jeweils von 09 - 15:00

### Ort

Hörsaal

### Min. | Max. Teilnehmerzahl

3/15